



G. Pärtan E. Hauk A. Fadler

Redaktion

Mit der Eröffnung der U2/S80 Station "Stadlau" am 2. Oktober 2010 soll die S80 Station "Lobau" aufgelassen werden. Die Alternativen im Einzugsgebiet der Station "Lobau" sind denkbar schlecht:

Bustransfer mit der Linie 96B, die bestenfalls einmal pro Stunde die S80 Station "Erzherzog-Karl-Straße" anfährt oder ein Fußmarsch zur Station "Stadlau" von durchschnittlich 2 Kilometer, teilweise über Wege, die weder befestigt noch beleuchtet oder gewartet sind.



Aktion "Auferstehung der Station Lobau" am Freitag, 19.3.2010, v.li: BR Eva Hauk (Grüne) und Jutta Matysek (BI)

Diese Aktion fand vor dem Amtshaus am Schrödingerplatz statt und war, aufgrund des Vormittagstermines, mit etwa 25 bis 30 TeilnehmerInnen zahlenmäßig begrenzt. **Immerhin wurden VertreterInnen der Initiative zu einem Gespräch mit dem Donaustädter Bezirksvorsteher Scheed eingeladen und vorgelassen, der leider, leider und wie immer, wenn es um direkte Konfrontation mit BürgerInnen geht, Termine hatte und nicht zur Verfügung stand.** Das Gespräch führte Bez.Rat Gasta, Stv. Vorsitzender des mehr als schwachen Verkehrsausschusses im Bezirk. Die von ihm zugesagte Unterstützung für den Erhalt der Schnellbahnstation Lobau ist für uns ein reines Lippenbekenntnis, **hat doch Bez.Vorsteher Scheed in der letzten BV-Sitzung am 25. Feber 2010 kundgetan, dass ihm die Schließungspläne seitens der ÖBB bestätigt wurden, er aber angeblich "keine Möglichkeit sehe und habe", darauf Einfluss zu nehmen.**



Veranstaltung "Stationswandertag - Von Lobau nach Stadlau" am Samstag, 20.3.2010, BR Pärtan (Grüne) gibt die Parolen vor.

Gezählte 108 Personen gingen am Samstag mit Transparenten und Protestparolen wie **„Wird geschlossen die Station Lobau, kommt mehr Verkehr nach Stadlau“** und **„Wir sind hier und rufen laut, damit niemand uns die Schnellbahn klaut“** von der Station Lobau den angeblichen "Katzensprung" zur zukünftigen Station Stadlau, die die von der Schließung bedrohte Lobaustation ersetzen soll.

Schon für Menschen die gut zu Fuß unterwegs sind, ist der Weg dahin nicht gerade als „kurz“ zu bezeichnen. Was ist allerdings mit älteren oder gehbehinderten Personen, was ist mit Menschen, die Einkäufe mit sich tragen – wie geht es Jugendlichen oder Frauen, die des Nachts unterwegs sind? Haben die ÖBB-Verantwortlichen auch an diese Fahrgäste gedacht oder nehmen sie es hin, dass ein Umsteigen auf das Auto - so vorhanden - unumgänglich ist?

Mehr unter: <http://www.s80lobau.coolix.com>

Wir von den Donaustädter Grünen achten generell darauf, dass Bürgerinitiativen wie z.B. die "BI S80 Lobau" überparteilich agieren und bleiben. Wie bei vielen anderen Protestbewegungen in unserem Bezirk unterstützen und helfen wir aber mit, dass berechtigter Widerstand Gehör findet und dass die Lebensqualität der von einer planlosen Verkehrs- und Raumordnungspolitik Betroffener erhalten bleibt bzw. verbessert wird.

RSS 2.0

IMPRESSUM

Die Grünen Donaustadt
Ansprechperson: Eva Hauk
Wagramerstrasse 117/1
A - 1220 Wien
Tel+Fax: +43-01-202 80 50
donaustadt@gruene.at

DEIN KOMMENTAR

Benützungsbedingungen

Maximal 1000 Zeichen sind möglich, längere Texte werden automatisch abgeschnitten. Die Kommentare von BenutzerInnen geben nicht die Meinung der Grünen Wien wieder. Die Grünen Wien behalten sich vor, strafbare, rassistische, sexistische, diskriminierende, pornografische, nationalsozialistische oder beleidigende Kommentare zu entfernen bzw. den jeweiligen Account zu sperren. Alle BenutzerInnen sind für die von ihnen veröffentlichten Inhalte und Daten selbst verantwortlich. Die Grünen Wien übernehmen keine Haftung für die von den UserInnen produzierten und bereitgestellten Inhalte.